

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ÜBERLEGUNGEN ZUR BAUGESCHICHTE VON ROHRBACH

Die Gründung des Marktes Rohrbach

erfolgte auf einem eingeengten Areal. Rundum waren die landwirtschaftlich genutzten Gründe der Bauern, die auf ihren Einzelhöfen saßen und in den Dörfern lebten, die bereits seit Jahrzehnten existierten.

Numeriert man den Urbestand der Siedlung in der Reihenfolge der späteren Katasteraufnahmen durch, so ergeben sich 43 Parzellen mit 43 Häusern.

Jedes Haus hatte nur noch eine minimale Ausstattung mit Grundbesitz; der Haupterwerb war ja aus dem Handel, später auch aus handwerklicher (Schmied, Wagner, Tischler etc.) und ähnlicher Tätigkeit (Gastwirt, Fleischer, Bäcker) zu gewinnen.

Die Siedler hatten von der "Landesregierung" (Hochstift Passau, später Erzherzogtum Österreich ob der Enns) zunächst Steuerfreiheit für die Dauer von 12 Jahren¹ zugestanden erhalten. In diesen Jahren mußte Haus und Hof aufgebaut und eingerichtet werden. Dann mußten sie auf eigenen Beinen stehen und vom Ertrag ihres Handels und Gewerbes leben können.

Der unbebaute große Marktplatz ist ein Zeichen für die selbstbewußte Gründung durch die Falkensteiner. Hier wollten sie ein Marktzentrum errichten, das die benachbarten Märkte in den Schatten stellen sollte. Besonders scheint das gegen den "in Österreich" gelegenen Markt Haslach gerichtet gewesen zu sein, um so den "passauischen" Markt Rohrbach krisenfest auszustatten. Daß für die Kirche kein Ort vorgesehen war, braucht nicht zu verwundern. Die ganze Gegend war ja kirchlich längst organisiert und gehörte zur Pfarre Altenfelden. Mit der Gründung eines Marktes war an eine Pfarre zunächst noch nicht zu denken. Doch mit dem Gelingen der Marktgründung stellte sich bald der Wunsch nach einer

1) Pröll, Geschichte 26.